

Milchkühe für Wien.

Besserung der Produktion zu erwarten.

Angeichts der völlig unzureichenden Milcheinläufe nach Wien ist es erfreulich, daß das Einlangen eines großen Milchkuhtransportes für die Gemeinde Wien gemeldet wird. Vorarlberg hat sich, wie die „Wiener Rathaus-Korrespondenz“ mitteilt, bereit erklärt, der Gemeinde Wien 150 Milchkühe abzugeben und hat diese Anzahl später auf 525 erhöht. Diese Kühe langten in zwei Transporten Samstag und Sonntag hier ein. Darunter befinden sich auch 150 frischmelkende Kühe, wodurch sich die in Wien selbst produzierte Milch gegenwärtig um rund 1000 Liter erhöht.

Von der gesamten Anzahl übernahm die Gemeinde Wien diesmal bloß die hochträchtigen Kalbinnen, etwa 50 Stück, um diese jungen Tiere der Weiterzucht zu erhalten, weiter einige hochträchtige, erst im März abkalbende Kühe, und schließlich 28 für das Wiener Genselunshaus in

Steinklamm bestimmte Stücke. Den Rest, rund 440 Stück, erhielten die Milchmeier Wiens.

Es wäre verfrüht, schon jetzt eine auffällige Besserung der trostlosen Milchversorgungsverhältnisse Wiens erwarten zu wollen. Wenn jedoch einige Voraussetzungen, an deren Verwirklichung mit allem Eifer gearbeitet wird, in den nächsten Tagen zutreffen, ist eine Besserung der Milchversorgung Wiens zu erwarten. Zu diesen Voraussetzungen zählen, daß Vorarlberg der Gemeinde Wien noch einiges Milchvieh überläßt und daß ebenso Tirol Milchvieh abgibt. Die Verhandlungen sind im Zuge, und es würden mit diesen beiden Kontingenten in erster Linie wieder die Milchmeier bedacht werden. In den letzten Monaten hat die Gemeinde Wien gegen 1300 hochwertige Schweizer Milchkühe eingeführt und in ihren landwirtschaftlichen Betrieben eingestellt. In kurzer Frist werden diese sämtlich hochträchtigen Kühe abgekalbt haben und deren Ertrag auch wieder zur Entspannung der Milchverhältnisse beitragen.